

## Hebbel, Friedrich: **Das Feuer** (1838)

- 1 Freilich ist es gefräßig, das Feuer, doch sollst du's nicht schelten,
- 2 Denn es ist übel gestellt: tödtet's nicht selber, so stirbt's!

(Lyrikkompass: Das Feuer. Abgerufen am 07.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/34207>)